

Erfahrungsbericht

Auslandsemester in Vancouver an der
Kwantlen Polytechnic University im
Wintersemester 2023/24

FK09 Wirtschaftsingenieurwesen



Inhalt

Einleitung.....	3
Vor dem Aufenthalt.....	3
Vorbereitung und Bewerbung.....	3
Finanzierung	4
Visum	4
Versicherung.....	5
Anreise.....	5
Während des Aufenthalts	5
Ankunft	5
Buddy Service & Orientation / Integration.....	6
Kurswahl / Einschätzung der Kurse	6
Wohnen	7
Organisatorisches	8
Konto	8
Mobiltarif.....	8
Nah-/ Fernverkehr	8
Einkaufen.....	8
Freizeitmöglichkeiten & Reisen	8
Fazit	9
Eindrücke aus Vancouver, Banff, Whistler und Victoria	10

Einleitung

Viele neue Freunde, unendlich viele tolle Eindrücke und ein erfolgreiches Semester an einer Partneruniversität sind das Ergebnis meines vier Monate langen Auslandssemesters in Vancouver, Kanada. Die letzten Monate gaben mir die Möglichkeit neue Kulturen zu erforschen sowie mich selber besser kennenzulernen. Es war eine wunderbare Zeit und ich bin sehr dankbar für die Möglichkeit, dass ich ein Semester an der KPU studieren konnte!

Ich studiere Wirtschaftsingenieurwesen im Bachelor und befand mich im siebten Semester als ins Auslandssemester startete. Mein gesamter Auslandsaufenthalt (USA und Kanada) ging vom 14. August 2023 bis zum 27. Dezember 2023 wobei das Fall Semester der KPU von Anfang September am 05.09 bis Mitte Dezember am 14.12 lief.

Da ich aufgrund der Corona Pandemie noch nie weit Reisen konnte war das Auslandssemester die ideale Gelegenheit genau das zu tun. Neue Orte und Menschen kennenlernen sowie neue Sachen auszuprobieren und aus der Komfortzone zu gehen waren weitere Gründe die mich motiviert haben. Gründe konkret für Kanada waren meine Liebe zur Natur meine Begeisterung an sportlichen Aktivitäten in den Bergen.

Vor dem Aufenthalt

Vorbereitung und Bewerbung

Die Vorbereitung für das Auslandssemester startet ca. zwei Semester im Voraus. Die Bewerbungsfrist für das Non-EU Auslandssemester (Winter) ist der 01. Dezember. Bis dahin sollten alle nötigen Unterlagen für die Onlinebewerbung beschaffen sein.

Bei mir hat dieser Prozess damit begonnen, dass ich an der Fakultät 13 ein DAAD Sprachtest absolviert habe und somit mein Sprachzertifikat erlangt habe. Informationen über das DAAD Sprachzertifikat gibt es auf der Website der Fakultät 13. Anschließend habe ich meinen Lebenslauf aktualisiert sowie über Primuss unter Services - Anträge meine Notenbestätigung angefordert (Deutsch und Englisch).

Wichtig für das Studium ist natürlich welche Fächer sich am Ende des Auslandssemesters anrechnen lassen. Dazu half mir eine Sprechstunde mit unserem Vertreter der Prüfungskommission. Davor sollte man sich jedoch ausführlich die angebotenen Module der Universität im Ausland anschauen. Online ist ebenfalls eine Liste zu finden mit Fächern die bereits in der Vergangenheit angerechnet wurden.

Man kann sich außerdem für das Buddy Programm anmelden. Dabei bekommt man im Ausland eine studentische Bezugsperson die einem zur Hilfe steht und mit der man Unternehmungen machen kann.

Nachdem die Bewerbung eingereicht wurde geht es in ein Auswahlgespräch mit den anderen Kandidaten und nach einiger Zeit kommt hoffentlich eine Zusage und der Kontakt mit der Partneruniversität wird hergestellt. Bei der KPU musste ich mich ca. einen Monat vor Vorlesungsbeginn für die Module eintragen.

Vor Antritt des Auslandsaufenthalts ist es noch Pflicht, einen interkulturellen Vorbereitungskurs auf Moodle zu absolvieren. Dieser ist wirklich gut gestaltet und bereiten einen auf interkulturelle Kontakte und das Leben im Ausland vor. Ein interkultureller Nachbereitungskurs nach Vollendung des Auslandssemesters ist ebenfalls Pflicht.

Als Fazit würde ich sagen, dass die Bewerbung über das Onlineportal den Prozess sehr vereinfacht und alles gut und verständlich erläutert ist. Die Bewerbung für das PROMOS Stipendium ist ebenfalls in der Anlage A im Onlineportal integriert und einfach gestaltet.

Finanzierung

Finanziell ist ein Auslandssemester in Kanada und vor allem in Vancouver nicht zu unterschätzen. Die Mieten sowie die Lebenshaltungskosten in Vancouver sind höher als in München und sollten nicht unterschätzt werden.

Ich habe mich im Laufe meiner Bewerbung auf das PROMOS Stipendium sowie das DAAD HAW. International Stipendium beworben. Letztendlich habe ich das PROMOS Stipendium bekommen und kurz vor Abflug noch die Zusage für einen Reisekostenzuschuss bekommen (insgesamt 2600€).

Kosten die geplant werden müssen sind:

- Flug nach Vancouver: 500€ - 800€
- Inlandsflug (z.B. nach Calgary): 200€ hin und zurück
- Angemessene Unterkunft: 700€ - 1100€ Miete
- Kosten für die Uni (Bahnticket, Versicherung, Bücher): Ca. 400€
- Weitere Reisekosten (Trips, Auto mieten, etc.)
- Essen und Getränke (im Supermarkt ca. 50% teurer als in München)

Visum

Bei einem Auslandsaufenthalt von weniger als 6 Monaten ist kein Visum nötig, lediglich eine elektronische Reisegenehmigung (eTA) welche online beantragt werden kann. Für die Einreise benötigt man außerdem einen gültigen Reisepass sowie den Letter of Acceptance der KPU. Für die Einreise in die USA (z.B. für einen Trip nach Seattle) wird ebenfalls noch die Reisegenehmigung für die USA (ESTA) benötigt. Beim Grenzübergang in beide Richtungen wird nach dem Reisepass sowie Grund der Reise gefragt. Hierbei sollte ebenfalls jeder Teilnehmende den Letter of Acceptance von der Universität bereit haben.

Versicherung

Während des Semesters ist man von der KPU automatisch über guard.me privat versichert. Wichtig zu wissen ist, dass man im Falle eines Arztbesuches die Kosten zunächst selber tragen muss, diese jedoch im Vergleich zu den USA verkraftbar sind (Röntgen 130 CAD = ca. 90€). Ich musste diese Versicherung in Anspruch nehmen und es hat reibungsfrei funktioniert.

Trotzdem würde ich empfehlen eine weitere Versicherung abzuschließen um sicher zu gehen. Ich habe mich im Vorhinein über den ADAC versichert, da ich dort genau auswählen konnte welcher Schutz für mich ideal ist. Außerdem wirkt die guard.me Versicherung nur im Zeitraum des Semesters und schützt nicht auf Reisen davor oder danach.

Anreise

Ich habe mich, wie viele andere internationale Studenten auch, dazu entschieden vor dem Semester in Vancouver zu Reisen. Deshalb bin ich zunächst zusammen mit einem Freund von München mit dem Zug nach Frankfurt und von dort aus nach Toronto geflogen. Nach zwei Wochen an der Ostküste ging es dann für mich von Toronto nach Vancouver und für meinen Freund weiter nach Calgary. Ich bin morgens angekommen und habe mir direkt eine Compass Card für den öffentlichen Transport gekauft. Ab Semesterstart bekommt man ein Monatsticket für die Compass Card, davor musste ich die Karte immer mit Guthaben aufladen. Ich bin anschließend direkt mit dem Skytrain zu meiner Unterkunft gefahren, welche ich schon im Vorhinein gebucht hatte.

Während des Aufenthalts

Ankunft

Nachdem ich mich etwas eingelebt hatte begann nach einer knappen Woche auch schon das Semester. Der erste Tag an der KPU war ein Welcome Day der vor allem für die Erstsemester Studenten interessant war. Zwei Tage darauf war speziell für die internationalen Studenten eine „Internationals Party“. Diese war wirklich toll! Wir haben unsere Buddys kennengelernt, eine kleine Schnitzeljagd über den Campus gemacht und es gab Pizza. Außerdem haben wir natürlich die ganzen anderen Internationals kennengelernt und es war ideal um sich zu connecten. Rückblickend habe ich bei diesem Event den Großteil der Leute kennengelernt, mit denen ich die darauffolgenden Monate verbracht habe.

Buddy Service & Orientation / Integration

Das Globalbuddy-Programm der KPU ist großartig und hilft stark bei der Integration in den Uni-Alltag sowie bei Unternehmungen in der Freizeit. Dabei werden 2-3 Internationals einem Buddy zugeordnet. Leider hat mein Buddy etwas außerhalb gewohnt und musste unter der Woche viel arbeiten, weshalb wir nicht allzu viel gemacht haben. Jedoch haben die anderen Buddys öfters kleine Trips oder Abendessen organisiert wo man als größere Gruppe unterwegs war. Dadurch habe ich auch immer weitere neue Leute kennengelernt und schöne Erfahrungen gemacht.

Kurswahl / Einschätzung der Kurse

Ich habe im Auslandssemester drei Kurse gewählt welche ich auch weiterempfehlen kann. Ein Fach was ich gerne noch belegt hätte war Wirtschaftsprivatrecht. Da die Vorlesung jedoch nur in Surrey oder online stattfand, habe ich diese nicht besucht. Es war mir wichtig, dass ich mir sicher alles anrechnen lassen kann und möglichst viele ECTS erreiche.

Meine Wahl der Kurse war wie folgt:

Kanadisches Modul	Deutsches Modul	ECTS (HM)
Organisational Behaviour (BUSI 1215)	Personal und Organisationsentwicklung	4
Human Resources Management (BUSI 1250)	HRM AW & WPM	4 + 2
Introduction to Astronomy (ASTR 1100)	Zwei WPM Module	4 + 4
	Fachsprache Englisch I	4
	Fachsprache Englisch II	4
	Fachsprache Englisch III	4

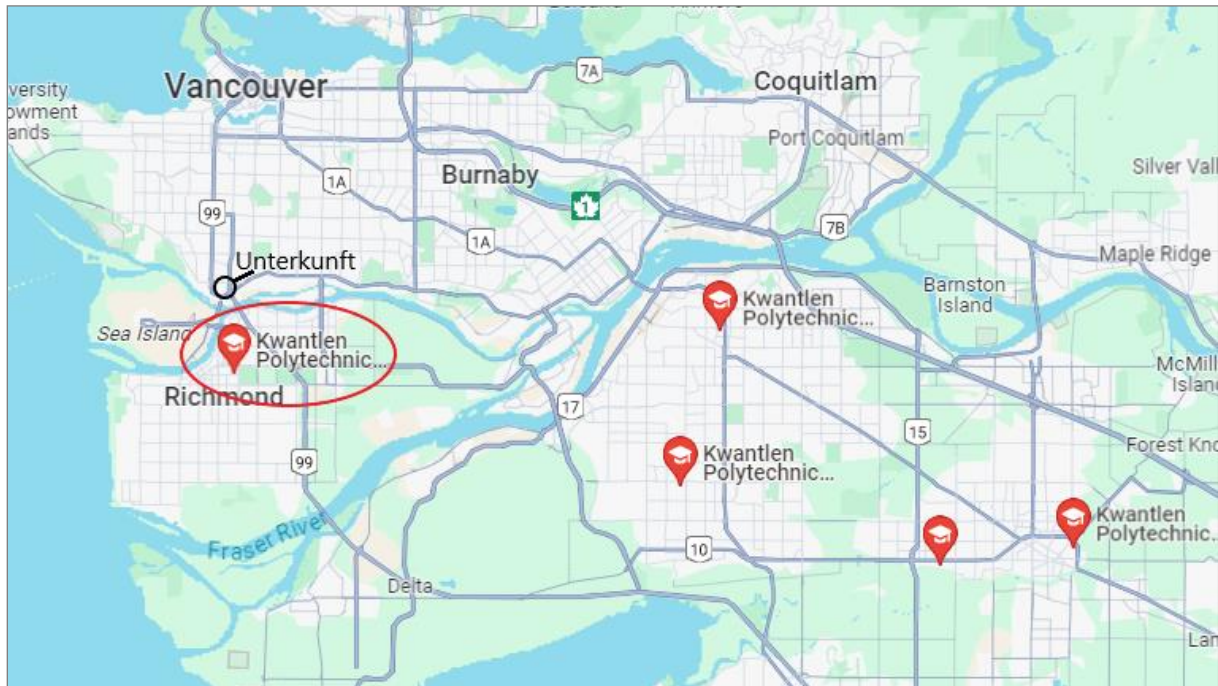
Der Arbeitsaufwand war nach meiner Einschätzung perfekt für das Auslandssemester da man unter der Woche immer gut beschäftigt war aber trotzdem noch genug Zeit hatte um alles zu erleben was man sich vorgenommen hatte. Außerdem hat man mit drei bis vier Fächern mindestens einen Tag in der Woche frei.

Bei der Kurswahl ist wirklich wichtig wo der Kurs stattfindet. Da die KPU mehrere Standorte um Vancouver hat, muss man darauf achten, dass alle Kurse im besten Fall nur an einem Standort stattfinden. Ich hatte alle meine Kurse in Richmond und das war für mich die beste Entscheidung, die ich hätte treffen können. Der Weg zum Richmond Campus ist mit Abstand der kürzeste und ist einfach mit dem Skytrain zu erreichen. Viele meiner Kommilitonen hatten ebenfalls Vorlesungen in Surrey und mussten öfters 1,5 Stunden zum Campus mit dem Bus fahren. Außerdem ist der Richmond Campus am nächsten an der Downtown.

Die Kurse an der KPU sind strukturell anders aufgebaut als an der Hochschule München. Anstatt einer Prüfung am Ende des Semesters welche 100% der Note ausmacht, zählt die Endprüfung an der KPU meistens nur 25-30%. Der Rest der Note entsteht während des Semesters durch Gruppenarbeiten, Präsentationen, Assignments, Quizzes und Mitarbeit.

Das Schwierigkeitsniveau der Kurse war niedriger im Vergleich zu Kursen an der HM, was aber auch daran liegen kann, dass alles Erstsemesterkurse waren.

Wohnen



Wie bereits beschrieben, fand ich es eine gute Entscheidung an den Richmond Campus zu gehen. Dadurch konnte ich näher an der Downtown wohnen und habe mir eine Unterkunft relativ nahe an der Marine Drive Skytrain-Station gesucht.

Die Wohnungssuche war generell nicht einfach in Vancouver, vor allem wenn man günstig wohnen wollte. Ich habe ca. zwei Monate vor dem Auslandssemester angefangen eine Unterkunft zu suchen. Dabei habe ich Craigslist, Facebook Marketplace, AirBnB und weitere Seiten benutzt. Letztendlich habe ich die einfachste, jedoch nicht die günstigste Option über AirBnB gewählt. Dadurch hatte ich immer einen Dienst über den alles läuft und konnte unkompliziert bezahlen.

Während des Semesters bin ich einmal umgezogen und habe mir mit zwei deutschen Kommilitonen zusammen ein AirBnB gemietet. Dadurch sind wir noch näher an die Marine Drive Station gekommen und waren in 20 Minuten in der Downtown und in 20 Minuten in der Universität. Ich kann es jedem der nach Vancouver zieht nahelegen, in der Nähe von einer Skytrain-Station zu wohnen oder in der Nähe einer Busstation die zum Skytrain fährt. Dadurch ist man wesentlich flexibler und kommt auch nachts noch gut nach Hause.

Organisatorisches

Konto

Man benötigt nur ein kanadisches Konto falls man damit Miete oder Tarife bezahlen muss. Ich persönlich habe dies nicht benötigt. Jedoch musste eine Kommilitonin ein Konto anlegen, damit sie ihre Miete bezahlen konnte. Mit meiner DKB Karte und meiner Advanzia Karte konnte ich überall mit geringer Gebühr Geld abheben, falls in seltenen Fällen Bargeld benötigt wurde (z.B. Arztbesuch).

Mobiltarif

Tarife in Vancouver sind deutlich teurer als bei uns. Deshalb und aufgrund meiner Reise vor dem Auslandssemester in den USA habe ich mich dazu entschieden meinen auslaufenden Handyvertrag zu kündigen und einen neuen bei Vodafone inklusive der EasyTravel Flat Flex zu buchen. Dadurch hatte durch einen kleinen monatlichen Aufpreis meinen ganzen Tarif weltweit zur Verfügung. Diese Option kann ich für einen längeren Auslandsaufenthalt definitiv weiterempfehlen.

Nah-/ Fernverkehr

Mit der Compass Card, welche unbedingt benötigt wird, kann man alle öffentlichen Verkehrsmittel benutzen. Nach North Vancouver kommt man ebenfalls mit einer Fähre, für die ebenfalls die Compass Card nötig ist. Für Reisen und Trips außerhalb von Vancouver benötigt man meistens einen Mietwagen oder fährt mit dem Bus.

Einkaufen

Lebensmittel sind etwas teurer als bei uns. Deshalb empfehle ich für größere Einkäufe einen Canadian Superstore oder einen Walmart, da es dort am günstigsten ist. Außerdem empfehle ich die Supermärkte T&T (Asiatisch), Safe on Foods und Safeway. Wie man ebenfalls günstig Essen kann ist mithilfe der App TooGoodTooGo, da dort Lebensmittel, welche vom Vortag sind günstig verkauft werden.

Freizeitmöglichkeiten & Reisen

Für mich war Sport sehr wichtig. Durch die KPU konnte ich über den Club 16 Fitness Pass im gesamten Semester für nur 20 CAD in die Trevor Linden Fitnessstudios gehen. Davon war eins direkt an der Waterfront in Downtown.

Reisen und vor allem in die Natur zu kommen war mir ebenfalls sehr wichtig. Reisen, die ich auf jeden Fall nochmal machen würde wären:

- Trip nach Banff: Wunderschöner Nationalpark in der Nähe von Calgary mit unglaublichen Seen.
- Trip nach Vancouver Island: Von Nanaimo nach Tofino und ein zweiter Trip nach Victoria. Unglaubliche Natur und wunderschöne Autofahrten.

- Trip nach Seattle: In zweieinhalb Stunden in die USA und für zwei bis drei Tage eine wunderbare Stadt zum Anschauen.
- Trip nach Squamish und Whistler: Ob zum Wandern, zum Mountainbiken oder zum Skifahren im Winter. In den beiden Orten ist für jeden was dabei

Fazit

Das Auslandssemester war eine absolut unglaubliche Zeit und ich bin glücklich, dass ich jede Sekunde davon genießen durfte. Ich habe wirklich tolle Erfahrungen gemacht und viel für die Zukunft mitgenommen. Ich darf mich glücklich schätzen so viele coole Menschen kennengelernt zu haben und Freundschaften auf der ganzen Welt verteilt geschlossen zu haben. Der erste Schritt zum Auslandssemester ist definitiv kein einfacher aber ich kann nur jedem empfehlen es zu probieren.

Eindrücke aus Vancouver, Banff, Whistler und Victoria

